

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

127 (25.10.1947)

ZEITUNG FÜR DIE CARLSRUHER GEBIETE

1 Jahr Deutsche Nachrichten-Agentur

Die Dena erhält zu ihrem Jubiläum von allen Seiten Glückwünsche

Bad Nauheim, 24. Okt. (Dena). Am 24. Oktober führt sich zum erstmaligen der Tag, an dem die Deutsche Nachrichten-Agentur (Dena) in Bad Nauheim durch Brigadegeneral Robert A. McClure lizenziert und einer Genossenschaft der Zeitungsverleger in der US-Zone übergeben wurde.

Aus einem Artikel von C. Frenzel, dem Vorsitzenden der Dena, entnehmen wir: Zwei Wochen nach der Lizenzierung verlor Dena durch Kurzschluss den erst übernommenen Sender und fing 90 Stunden später an, behelfsmäßig auf einem kleinen 1,5 kw-Sender der ehemaligen deutschen Wehrmacht wieder Nachrichten zu verbreiten. Am 14. Juli 1947 weichte Dena den neuen 30-kw-Sender ein und hofft, im kommenden Frühjahr den 60-kw-Sender in Betrieb setzen zu können, mit dem Dena-Nachrichten in ganz Europa empfangen werden können.

Die Bau von einem 100 kw-Sender im Vorjahr läuft kräftig voran. Die Dena hat sich in den letzten Monaten um die Beschaffung von Material für den Sender bemüht. Die Firma, die den Bau des Senders in Karlsruhe übernahm, hat die Arbeiten im Oktober abgeschlossen. Die Dena hat sich um die Beschaffung von Material für den Sender bemüht. Die Firma, die den Bau des Senders in Karlsruhe übernahm, hat die Arbeiten im Oktober abgeschlossen.

Die Nachrichtenagenturen existieren heute in Deutschland. Neben der Dena in der US-Zone bestehen die „Deutsche Presse-Dienst“ (DPD) in der britischen Zone, der „Allgemeine Deutsche Nachrichtendienst“ (ADN) in der sowjetischen Zone und die „Südwestdeutsche Nachrichtenagentur“ (SWNA) in der französischen, Okkupationsgebiet. Jede der Nachrichtendienste versucht durch Qualität und Schnelligkeit, durch bessere Leistungen die anderen Agenturen zu schlagen. Um ihre Qualitätsarbeit unter Beweis stellen zu können, mußte die Dena neue Aufgaben übernehmen und die Zahl ihrer Büros und Korrespondenten mehr und mehr vergrößern und verstärken. Als die

Widerspruch zu den Zielen des Marshall-Planes

Stuttgart, 24. Okt. (Dena). Der bevorstehende Abbau von Produktionsanlagen in der westdeutschen Wirtschaft entzieht der Verwirklichung des Marshall-Planes eine wesentliche Grundlage, heißt es in einer Entscheidung der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern und der Vereinigung der Maschinenbauanstalten von Württemberg-Baden, die am 22. Okt. der amerikanischen Militärregierung für Württemberg-Baden übergeben wurde.

Als Reaktion auf die Demontagepläne wird im Ruhrgebiet keinerlei Absicht zu Protesten oder Streiks bei der Arbeiterschaft festgestellt. In den überall gebildeten Ausschüssen wird lediglich allgemein die Verlängerung der vierzehntägigen Einspruchsfrist gegen die Demontagepläne bis zum Jahresende gefordert.

Die amerikanische Militärregierung der französischen Zone, die zu Reparationszwecken abgebaut werden sollen, wurde, wie AFP am 24. Okt. meldet, am 16. d. Ms. dem Koordinierungsausschuss beim alliierten Kontrollrat durch den stellv. französischen Militärverwalter für Deutschland, General Roger-Jean Charles Noiret, übergeben.

Nach einer Dena-Reuter-Meldung aus Washington erklärte Dr. Kurt Schumacher, der erste Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, am 23. Okt. in einem Interview, die USA und Großbritannien würden bei der Durchführung der kürzlich in einer Liste veröffentlichten Demontagepläne „eine wirtschaftliche und politische Demoralisierung Deutschlands und ein gefährliches Anwachsen des Kommunismus“ herbeiführen.

Präsident Truman beruft den amerikanischen Kongreß zu einer Sondersitzung am 17. November ein

Wyschinski und die „Kriegstreiber“

New York, 24. Okt. (Dena). In der Mittwochsitzung des Politischen Ausschusses wandte sich der sowjetische Delegierte Wyschinski laut INS erneut gegen die „Kriegstreiber“, deren Tätigkeit verboten werden sollte. Er erklärte, die Kriegstreiber würden durch Presseorgane, mit der Kriegsindustrie und militärischen Kreisen verbunden sein, getragen. Er bezeichnete die „Kriegstreiber“ als „Verfolgungswahnsinnige, Schizophrenen und Gangster der Feder“, die künftlich seien.

Wyschinski wandte sich dann gegen den früheren amerikanischen Außenminister James F. Byrnes und den ehemaligen amerikanischen Botschafter in Moskau und jetzigen Handelsminister Averell W. Harriman. Byrnes habe in seinem neuen Buch mit dem Titel „Open Society“ versucht, „den Rekord an Verleumdungen gegen die Sowjetunion zu brechen“.

Danach griff Wyschinski Winston Churchill, den früheren US-Botschafter in Moskau, William Bullitt, den früheren Diplomaten George H. Earle und andere an. Danach wandte er sich gegen mehrere amerikanische Zeitschriften und klagte die Kriegsindustrie und die Militärzeitschriften an, „eine Kriegshysterie“ zu entwickeln.

„Psychopathen, Irrsinnige und Lügner, die sich erfolgreich auf literarischem Gebiet in den USA betätigen, bleiben dabei, alle Art von Unsinn zu reden und zu behaupten, daß die sowjetischen Techniker nach irgendwas in Amerika spähnen und an der amerikanischen Republik Maß für ihren Sarg nehmen.“

Wyschinski und die „Kriegstreiber“

Der australische Delegierte Herbert V. Evatt wies die Behauptungen Wyschinskis über eine „Kriegshysterie“ zurück und beschuldigte die sowjetische Presse und den sowjetischen Rundfunk, das Volk davon überzeugen zu wollen, daß die USA einen neuen Krieg suchten. Die hemmungslosen Angriffe trügen viel dazu bei, die gegenwärtige allgemeine Furcht vor einem Krieg zu vermehren und den Konflikt selbst herbeizuführen. Die sowjetische Propaganda sei ebenso kriegerisch wie irgendjemand der von Wyschinski zitierten Äußerungen der amerikanischen Presse.

Senator Warren Austin sagte dazu, nichts könne das Gefühl eines aufrichtigen Menschen mehr verletzen als der Versuch einer Regierung, sich die Macht anzumaßen, Gedanken und Worte zu diktieren. Der Weg des Zwanges durch Anordnung führe unmissbar zur Schaffung der Zensur und des Polizeistaates. Die Vereinigten Staaten hätten nicht die Absicht, irgendwelche Schritte in dieser Richtung zu unterstützen.

Die Unterdrückung der Gedanken und der Meinungsäußerung führe zu einer tyrannischen Ausübung der Macht in den Händen der Sowjetunion. Die USA forderten den politischen Ausschuss der UN-Vollversammlung auf, den sowjetischen Vorschlag auf Maßnahmen gegen „Kriegstreiber“ als im Gegensatz zur UN-Charta stehend abzulehnen.

plan Bandera ist einer der führenden ukrainischen Politiker. Die UPA wurde bereits im Jahre 1943 zum wichtigsten Widerstandszentrum gegen das deutsche Unterdrückungsregime in Osteuropa. In der UPA, die gegen die deutschen und bolschewistischen Totalitarismen kämpfte und kämpft, hat es niemals SS-Männer, Wlassow-Soldaten oder Deutsche gegeben. Ganz zu schweigen von Banditen.

Präsident Truman beruft den amerikanischen Kongreß zu einer Sondersitzung am 17. November ein

Byrnes schlägt Friedenskonferenz mit Deutschland ohne Rücksicht auf die Sowjetunion vor

Washington, 24. Okt. (Dena). Präsident Truman hat am 23. Okt., wie der Sprecher des Repräsentantenhauses, Joseph Martin, beim Verlassen der Sitzung der leitenden Kongreßmitglieder mit dem Präsidenten laut AFP bekanntgab, den amerikanischen Kongreß zum 17. November zu einer Sondersitzung einberufen.

Der Sprecher des Repräsentantenhauses, Martin, erklärte, laut Reuter, Truman habe im Hinblick auf die schwere wirtschaftliche und politische Krise, der sich die USA gegenüber sähen, diese Sondersitzung auf Grund seiner eigenen konstitutionellen Verantwortung einberufen. Bei der Bekanntgabe seines Entschlusses, den Kongreß zu einer Sondersitzung einzuberufen, erklärte Präsident Truman, er unternehme diesen Schritt wegen des „beunruhigenden und fortgesetzten Anstiegs der Preise in den USA und wegen der gegenwärtigen Lage, die eine Sofortilfe aus dem Ausland erfordert“.

Er werde, so fügte Truman hinzu, außerdem die Bereitstellung zusätzlicher Geldmittel zur „Aufrechterhaltung der amerikanischen Positionen in den besetzten Gebieten“ fordern. Damit nahm Truman offensichtlich Bezug auf die neue den USA zustehende Verpflichtung, infolge der Unfähigkeit Großbritanniens, weiterhin Dollars zu den Besatzungskosten Deutschlands zuzustellen, den britischen Anteil zu übernehmen.

Die Sondersitzung des Kongresses, so erklärte Truman ferner, werde außerdem dem Kongreß Gelegenheit geben, seine Beratungen über die Rolle, welche die USA bei dem Wiederaufbauprogramm Deutschlands auf lange Sicht spielen sollen, zu beschleunigen.

Wyschinski und die „Kriegstreiber“

Die UPA wurde bereits im Jahre 1943 zum wichtigsten Widerstandszentrum gegen das deutsche Unterdrückungsregime in Osteuropa. In der UPA, die gegen die deutschen und bolschewistischen Totalitarismen kämpfte und kämpft, hat es niemals SS-Männer, Wlassow-Soldaten oder Deutsche gegeben. Ganz zu schweigen von Banditen.

Im Mai d. J. haben die Regierungen der Sowjetunion, Polens und der Tschechoslowakei ein „Militärabkommen zur Bekämpfung der ukrainischen Aufständischen“ abgeschlossen. Dieses Abkommen galt insbesondere den Abteilungen der UPA-Gruppe „West“.

Kleine Abteilungen dieser Einheiten überschritten die tschechische Grenze und befinden sich zur Zeit in den US-Zonen Deutschlands und Österreichs. Sie erwarten von den demokratischen Regierungen des Abendlandes die Gewährung des Asylrechtes als für Kämpfer für fortschrittliche Ideale der Freiheit gegen Unterdrückung, Reaktion und Diktatur.

Der frühere amerikanische Außenminister James F. Byrnes, schlug am 22. Okt. vor, die USA, Großbritannien und Frankreich sollten ohne Rücksicht auf sowjetische Haltung, jetzt eine endgültige Konferenz über einen Friedensvertrag mit Deutschland einberufen. Die Sowjetunion habe gezeigt, sie nicht bereit sei, bei der allgemeinen Friedensregelung mitzuarbeiten.

Der britische Außenminister Ernest Bevin brachte am 22. Okt. seinen Glauben an ein sozialdemokratisches England, eine große unabhängige Nation, zum Ausdruck, die er erklärte, „zwischen den zwei mächtigen Begriffen des freien Handels und des Kommunismus“ stehe.

Zur kommenden Außenministerkonferenz im Oktober sagte Bevin: „Wenn wir fehlschlagen, wird dies eine furchtbare Verantwortung sein. Ich werde versuchen, Erfolg zu haben. Wir werden versuchen, die wirtschaftliche Einheit Deutschlands zu schaffen, wir werden versuchen, in diesem Land, das zweimal gegen uns gekämpft hat, ein System zu schaffen, das ihm eine gerechtere Wirtschaft und einen angemessenen Lebensstandard sichert.“



20 000 Pfund Schmalz, eine Spende des Schwabenvereins Chicago an Stuttgart, werden verteilt. (Dena-Bild)

Vier Nachrichtenagenturen existieren heute in Deutschland. Neben der Dena in der US-Zone bestehen die „Deutsche Presse-Dienst“ (DPD) in der britischen Zone, der „Allgemeine Deutsche Nachrichtendienst“ (ADN) in der sowjetischen Zone und die „Südwestdeutsche Nachrichtenagentur“ (SWNA) in der französischen, Okkupationsgebiet.

Die Kriegsbeschädigten und alle Personen, die durch ein militärisches oder militärisches Kriegereignis einen Körperschaden erlitten haben, sowie deren Hinterbliebenen erhalten in der US-Zone ab 1. 8. 1947 Leistungen nach der Unfallversicherung. Die Leistungen umfassen: Renten ab 50 Prozentiger Erwerbsminderung, Heilfürsorge, orthopädische Versorgung und Berufsfürsorge. Die Rentenversicherung muß als vorläufig angesehen werden, da sowohl nach der Höhe der Rentenbeträge als auch nach dem Personenkreis, der rentenberechtigt ist, die Bestimmungen der Unfallversicherung nur zum Teil Anwendung finden, so daß eine wesentliche Schlechterstellung gegenüber den Unfallversicherten besteht und die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen mit Recht die volle Gleichstellung verlangen.

Die Gesetze werden in beiden Zonen durch die Landesversicherungsanstalten durchgeführt. In den vorstehenden Fragen können sich die Antragsteller an die in den drei Zonen als Zonenorganisationen vorhandenen Einheitsämter der Kriegsbeschädigten, Sozialrenten und Hinterbliebenen wenden, die in allen größeren Orten und Kreisen bei

Gene P. Mater kehrt heim

Eine der Persönlichkeiten, die mit Einsatz ihrer ganzen Kraft und Fähigkeit ungenutzt für die Verwirklichung eines Ideals in Deutschland arbeitete, für die Schaffung einer freien und unabhängigen deutschen Presse, kehrt in den nächsten Tagen nach den Vereinigten Staaten zurück. Gene P. Mater, der stellvertretende Chef der Press Control Württemberg-Baden in Stuttgart. Ein Mann von hoher Intelligenz, versiert in allen Fragen von Redaktion und Technik eines Zeitungsbetriebes, ein Ratgeber, ein Freund der deutschen Presse, wird sich in der Zukunft wieder in Deutschland niederlassen, um die Schaffung einer freien und unabhängigen deutschen Presse, kehrt in den nächsten Tagen nach den Vereinigten Staaten zurück.

Zu den drei Grundordnungen christlichen Lebens

Fulda, 24. Okt. (Dena). Hervorragende Persönlichkeiten der deutschen (evangelischen) Kirche, darunter Dr. Lilje, der Landesbischof von Hannover, und Dr. Besse, der Landesbischof von Mecklenburg, und weitere Vertreter von 13 lutherischen Kirchen beauftragten den Vorsitz des bayerischen Landesbischofs Dr. Meiser mit der Neuordnung der evangelischen Kirche, mit Fragen der Weltkirchen-Bewegung, der Bildung des deutschen Nationalkomitees für den lutherischen Weltbund und der Frage der Vertretung auf der 1948 in Amsterdam geplanten Weltkirchenversammlung.

Freiwillige für den Ruhrbergbau

Stuttgart, 24. Okt. (Dena). Würt.-Baden). Mit dem Beginn des kalten Jahreszeit haben die Freiwilligenmeldungen für den Ruhrbergbau wesentlich zugenommen. Am 14. Oktober 1947 ist der 25. Transport aus Württemberg-Baden mit mehr als 70 Freiwilligen ins Ruhrgebiet abgefahren. Damit hat sich die Zahl der Freiwilligen auf über 1000 erhöht. Die Freiwilligen sind in drei Gruppen unterteilt: 1. Bergbau, 2. Kohlenförderung, 3. Transport. Die Freiwilligen sind in drei Gruppen unterteilt: 1. Bergbau, 2. Kohlenförderung, 3. Transport.

Ex-Generale nach Deutschland überführt

Die „Marionetten“ - „Nackte Mädchen“ auf Festlichkeiten Hitlers

Wien, 24. Okt. (Dena-Reuter). Der ehemalige Oberbefehlshaber in Italien, Generalfeldmarschall Kesselring, der frühere deutsche Oberbefehlshaber im Westen, Generaloberst von Mackensen, und der frühere deutsche Gouverneur von Rom, Generalleutnant Miltzer, sind von Österreich aus in ein Gefängnis der britischen Besatzungszone Deutschlands überführt worden. Die drei Generale waren im Internierungslager Wolfsberg in Kärnten inhaftiert. Sie waren ursprünglich wegen Kriegsverbrechen zum Tode durch Erschießen verurteilt worden. Die Strafe wurde jedoch in lebenslängliche Haft abgeändert.

Im Rahmen der Fuldaer Besprechung hielt Bischof Dr. Lilje vor Vertretern beider christlicher Konfessionen eine bedeutsame Rede über die dafische Aufgabe der evangelischen Kirche in der Gegenwart. Es seien dies die Verkündigung des Evangeliums, die Erziehung und das Mitteln und Mitben der Kirche. Auf dem Gebiete der Erziehung gelte es die Menschheit wieder zurückzuführen zu den drei Grundordnungen zum christlichen Leben: Ehe und Familie, Volk und Staat, Kirche. Besondere Zustimmung fand das Wort Dr. Liljes, wonach in der Erziehung Elternrecht jedem Recht vorgehe.

Die französische Ministerpräsident Paul Ramadier vollzog hier laut AFP Mittwochnacht die Umbildung seines Kabinetts: Ministerpräsident: Paul Ramadier (Sozialist), Stellvertreter: Ministerpräsident: Yvon Delbois (Radikalsozialist), Außen: Georges Bidault (MRP), Innen: Edouard Depreux (MRP), Justiz: André Mariv (Radikalsozialist), Verteidigung: Pierre Henri Teitgen (MRP), Finanzen: Robert Schumann (MRP), Arbeit: Daniel Mayer (Sozialist), Industrie und Handel: Marcel Lacoeste (Sozialist), Landwirtschaft: Marcel Roloux (Unabhängiger Konservativer), Erziehung: Marcel Nègrier (Sozialist), Wirtschaft: Jules Moeh (Sozialist), Staatssekretär für Kolonialfragen: Paul Bechard (Sozialist).

Im Oktober sagte Bevin: „Wenn wir fehlschlagen, wird dies eine furchtbare Verantwortung sein. Ich werde versuchen, Erfolg zu haben. Wir werden versuchen, die wirtschaftliche Einheit Deutschlands zu schaffen, wir werden versuchen, in diesem Land, das zweimal gegen uns gekämpft hat, ein System zu schaffen, das ihm eine gerechtere Wirtschaft und einen angemessenen Lebensstandard sichert.“

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses des amerikanischen Senats, Senator Styles Bridges, führte am 24. Okt. in Berlin Besprechungen mit dem amerikanischen Botschafter für Deutschland, General Lucius D. Clay, über die allgemeine Wirtschaftslage in der anglo-amerikanischen Zone. Er konferierte außerdem mit Mitgliedern der norddeutschen Kohlenkontrolle.

Der französische Ministerpräsident Paul Ramadier vollzog hier laut AFP Mittwochnacht die Umbildung seines Kabinetts: Ministerpräsident: Paul Ramadier (Sozialist), Stellvertreter: Ministerpräsident: Yvon Delbois (Radikalsozialist), Außen: Georges Bidault (MRP), Innen: Edouard Depreux (MRP), Justiz: André Mariv (Radikalsozialist), Verteidigung: Pierre Henri Teitgen (MRP), Finanzen: Robert Schumann (MRP), Arbeit: Daniel Mayer (Sozialist), Industrie und Handel: Marcel Lacoeste (Sozialist), Landwirtschaft: Marcel Roloux (Unabhängiger Konservativer), Erziehung: Marcel Nègrier (Sozialist), Wirtschaft: Jules Moeh (Sozialist), Staatssekretär für Kolonialfragen: Paul Bechard (Sozialist).

General de Gaulle in Algier (Dena-Bild)

Im Telegrammstil

London. Italien hat der amerikanischen Regierung ein dringendes Ersuchen um Gewährung einer Anleihe in Höhe von 250 Millionen Dollar unterbreitet. (Dena-Reuter)

Santiago de Chile. Mehr als 200 italienische Kommunisten und Mitglieder der chinesischen Kommunistischen Partei wurden am 22. Oktober verhaftet, nachdem die Regierung Sofortmaßnahmen gegen die Parteilisten, Parlamentsmitglieder und Gewerkschaftsführer angekündigt hatte. (Dena-Reuter)

Rio de Janeiro. Die brasilianische Polizei leitete am 22. Oktober mit militärischer Unterstützung erneut Maßnahmen gegen die vor kurzem verbotene kommunistische Partei Brasiliens ein. Auch in Chile wurden nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion und der Tschechoslowakei antikommunistische Vorsichtsmaßnahmen getroffen. (Dena-INS)

Den Haag. Das britisch-niederländische Abkommen im Rahmen der Zulassung von 8000 DP's nach Holland, sieht die Einwanderung von 2000 Bergarbeitern, 250 Metallarbeitern und 2000 Bauarbeitern vor. (Dena)

Moskau. Der sowjetische Botschafter in den USA, N. V. Novikov, ist zurückgerufen worden. Sein Nachfolger ist laut Moskau. Berichten Alexander S. Panyschkin. (Dena-Reuter)

Wien. Vizekanzler Dr. Adolf Scherr ergriff am 23. Oktober H. Agenturmeldungen die dritte Parteikonferenz der Sozialistischen Partei Österreichs nach dem Krieg, an der auch eine deutsche Delegation teilnimmt. (Dena)

Wien. König Paul von Griechenland unterzeichnete am 23. Oktober laut AFP den Friedensvertrag mit Italien. (Dena)

Kairo. Die Cholera-Epidemie in Ägypten hat laut DNS weiter um sich gegriffen. Die höchste Zahl an Todesfällen wurde am 22. Oktober mit 361 erreicht. Die ägyptische Regierung ordnete am 22. Oktober die Still-

legung des gesamten Eisenbahnnetzes des Landes für die Dauer von vier Tagen an. (Dena)

Peking. Die chinesischen Kommunisten haben schwere Artillerie und Panzerwagen in einer heftigen Offensive gegen die chinesischen Kommunistischen Partei verloren. Die Regierung hat Maßnahmen gegen die Parteilisten, Parlamentsmitglieder und Gewerkschaftsführer angekündigt. (Dena-Reuter)

Rio de Janeiro. Die brasilianische Polizei leitete am 22. Oktober mit militärischer Unterstützung erneut Maßnahmen gegen die vor kurzem verbotene kommunistische Partei Brasiliens ein. Auch in Chile wurden nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion und der Tschechoslowakei antikommunistische Vorsichtsmaßnahmen getroffen. (Dena-INS)

Den Haag. Das britisch-niederländische Abkommen im Rahmen der Zulassung von 8000 DP's nach Holland, sieht die Einwanderung von 2000 Bergarbeitern, 250 Metallarbeitern und 2000 Bauarbeitern vor. (Dena)

